

# Drü Gedicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **8 (1945-1946)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Drü Gedicht

### Sundig

»Sundig« lüüts mit ale Glogge,  
»Sundig!« lüüchtets deet vom Rai,  
»Sundig!« lached ali Blüemli,  
Glänzt und glitzeret jede Stei.

»Sundi!« flüschterets am Bächli  
Deet im Wisli hinderem Huus,  
Und en Ängel, meint mer, tүүsli  
Heimli deet de Wääg duruus. —

Liecht und Glanz an alen Oorte,  
Und en Fride und e Rue!  
Isches nüd, de Härrgott luegi  
Hinderem blaue Vorhang zue?

Ruedolf Hägni.

### Morge-Lied

Doben im Himmelblau  
Liedet e Lerche.  
Dungen im Aaretal  
Worbet e Bueb ir Au,  
Jutzget zum Wärche.

Bejeli tuusigfach  
Surren im Garte.  
Vornen am Buechebach  
Unger em Bletterdach  
Wott es ihm warte!

Dänen im Ried es chlys  
Huus i der Sunne.  
's freut si dōrt öpper lys:  
's steit a dām Worber sys  
Meitschi am Brunne.

Us »Gärnha u läbe«  
vom Hans Zulliger  
(Lyrische Blätter).

### Bärgfahrt

We Föhn u Sunne  
Langsam ruume der Schnee  
Hii mier hie unne  
Ghi Bblibe meh.  
Mir möchti z'Bärg gah  
So glii dass 'nume giit;  
Isch iinisch Gras da  
Ga mer uf d'Wiid.

We allz im Griis isch  
De tribt me hübschli zwäg  
U gschwinn no iinisch  
Wünscht ds Müeti guete Wäg.  
Ubere Summer  
Blibt äs ja ummi da.  
Mit e chli Chummer  
Luegt es is nah.

Am Zügelmorge  
No göb es luteret  
Tuet Hans ds Gficht bsorge  
U Sami uteret.  
Dr'Att giit i ds Gade,  
Chunnt mit em Zügelglüt.  
Der Grümpel lade  
Mier junge Lüt.

Wi schön isch ds Zügle  
We's nüt Unguettigs git,  
We's nid tuet südle  
U wäg der Hitz o giit,  
Dür grüeni Matte  
Im lutre Sunneschyn,  
Derna im Schatte  
Dür ds Bärgtal yn.

Wiis schuumt der Fluehbach,  
Frisch bringt er is e Gruess.  
Jtz gsehsch vam Hüttedach  
Scho nes paar Fuess!  
O üersch Bärgli,  
Jtz si mer ummi da!  
Möcht üersch Gwärbli  
Guet Zyte ha!

Ferd. Binggeli.

Us: Gruss aus Guggisberg, 1936.